



Altersleitbild der Gemeinde Stocken-Höfen

Stocken-Höfen – zäme läbe, zämestah u zäme witergah

VORWORT

Die Gemeinde Stocken-Höfen ist eine lebenswerte Gemeinde für alle Generationen und bietet ein vielfältiges und lebendiges Miteinander von Jung und Alt. Wir wollen auch im Alter ein gutes Leben in unserer Gemeinde ermöglichen. Aus diesem Grund haben wir ein Altersleitbild erarbeitet.

Das Altersleitbild soll uns als Orientierungshilfe dienen, damit wir unsere Angebote und Dienstleistungen für ältere Menschen weiter verbessern können. Es soll uns auch dabei helfen, die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung besser zu verstehen und darauf einzugehen.

Wir sind überzeugt, dass ein gutes Leben im Alter auf drei Säulen basiert:

Selbstbestimmung und Teilhabe: Ältere Menschen sollen selbstbestimmt und aktiv am Leben in der Gemeinde

teilnehmen können. Sie sollen die Möglichkeit haben, ihr Leben nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten und sich in die Gesellschaft einzubringen.

Lebensqualität: Ältere Menschen sollen ein gutes und erfülltes Leben führen können. Sie sollen sich wohl und sicher fühlen und Zugang zu den für sie wichtigen Angeboten und Dienstleistungen haben.

Solidarität: Die Gemeinde trägt Verantwortung für die ältere Bevölkerung. Sie soll sich dafür einsetzen, dass alle älteren Menschen in unserer Gemeinde ein gutes und selbstbestimmtes Leben führen können.

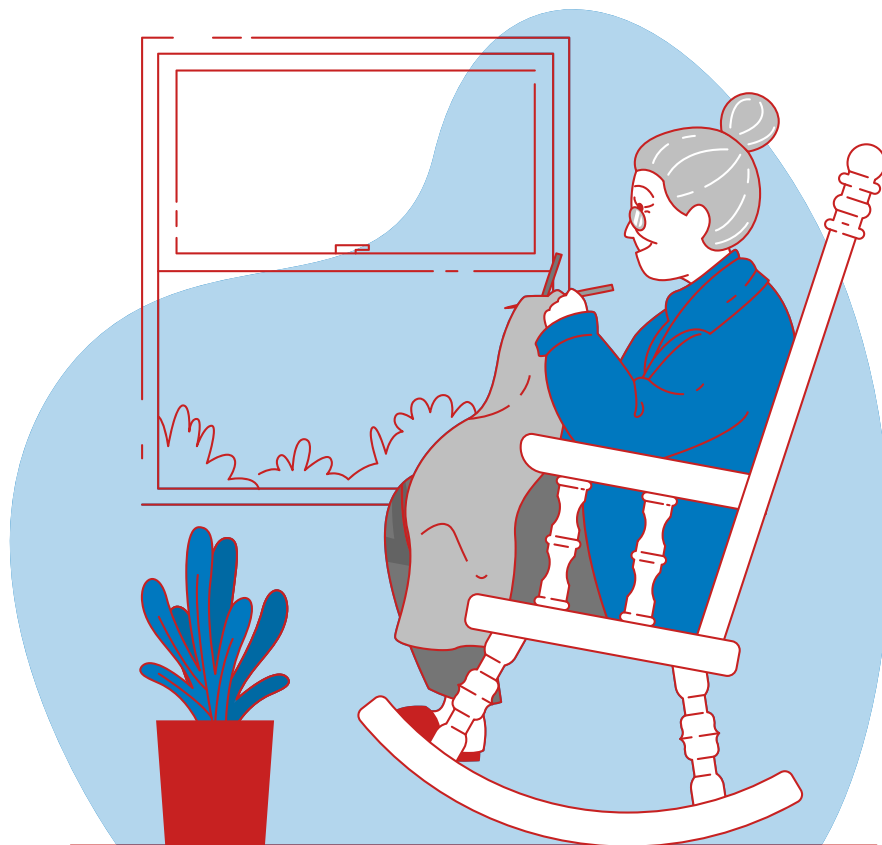
Dieses Altersleitbild soll alle Generationen in unserer Gemeinde miteinbeziehen. Ganz nach dem Motto:

«Stocken-Höfen – zäme läbe, zäme stah u zäme witergah».

Ich danke allen, die mit ihrem grossen Engagement an der Erarbeitung dieses Leitbildes mitgewirkt haben.

Im Dezember 2023

Olivier Maier
Gemeinderat Soziales, Kultur und Gesundheit



INHALT

- **INFORMATIONSMQUELLEN** *Seite 5*
- **WOHNEN** *Seite 6, 7, 8*
- **MOBILITÄT** *Seite 9*
- **GESUNDHEIT/WOHLBEFINDEN/SOZIALES** *Seite 10, 11*
- **FINANZIELLES** *Seite 12*
- **NACHBARSCHAFTSHILFE UND FREIWILLIGENARBEIT** *Seite 13*
- **ABSCHLIESSEND** *Seite 14*
- **LINKS** *Seite 15*

INFORMATIONSQUELLEN

Die Gemeinde verbreitet Informationen rund um das Thema «Leben im Alter» in verschiedenen Quellen, darunter der Thuner Amtsanzeiger, Die Freizeit, die Stocke-Höfe-Zytig, die Webseite www.stocken-hoefen.ch und via AHV-Zweigstelle. Zusätzlich liegen in der Gemeindeverwaltung Informationsbroschüren und Flyer verschiedener Organisationen auf, die Angebote, Hilfe und Unterstützung für ältere Menschen bereitstellen.

Die Fachstelle 60+ in Spiez stellt eine umfassende Informationsbroschüre zur Verfügung. Diese kann als PDF unter www.spiez60plus.ch/info-60 heruntergeladen werden.

Massnahmen: Die Überprüfung eines Flyers, der Links und Telefonnummern für Fragen rund um das Alter enthält, ist in Bearbeitung.



WOHNEN

Die Gemeinde unterstützt die Selbstständigkeit der Menschen im Alter und den Leitsatz «Ambulant vor stationär». Sie fördert die Zusammenarbeit mit Organisationen, welche ambulante, halbstationäre und stationäre Hilfe und Pflege anbieten.

Die ältere Bevölkerung in Stocken-Höfen lebt grösstenteils in eigenen Häusern oder Wohnungen. Nur wenige entscheiden sich frühzeitig für einen Umzug in betreute Einrichtungen. Ihr Ziel ist es, so lange wie möglich ihre Selbstständigkeit zu bewahren, gegebenenfalls mit Unterstützung von Familienangehörigen oder Nachbarn. Die eigenständige Haushaltsführung wird so lange wie möglich beibehalten. Falls familiäre Unterstützung nicht verfügbar ist, nehmen Senioren gerne die Hilfe der Spitex oder ähnlicher Institutionen in Anspruch. Die regelmässige Zubereitung von Mahl-



zeiten, unterstützt durch Angehörige, Spitex oder einen Mahlzeitendienst, hat einen hohen Stellenwert. Ebenso wird die Möglichkeit eines Mittagstisches sehr geschätzt.

Spitex Region Stockhorn

Sie ermöglicht älteren Menschen das Leben zu Hause in ihrem vertrauten Umfeld. Sie unterstützt Personen jeglichen Alters bei Krankheit oder Unfall, bei Invalidität oder Gebrechlichkeit, nach Spitalaufenthalt, nach der Geburt eines Kindes oder in Krisensituationen. Ziel ist es, die Selbstständigkeit der Klientinnen und Klienten wo möglich zu fördern und zu erhalten. Dabei baut sie auf die Zusammenarbeit mit Angehörigen, Ärzten, Spitälern und anderen im Sozial- und Gesundheitswesen tätigen Fachpersonen. Die Kerndienstleistungen sind Krankenpflege und Hauswirtschaft.
www.spitex-region-stockhorn.ch

Alters- und Pflegeheime

Die gemeinnützige «jetzt Niedersimmental AG» gehört zu 100% dem Trägerverein «jetzt Niedersimmental» und Stocken-Höfen ist Mitglied dieses Trägervereins.

Die «jetzt Niedersimmental AG» setzt sich für bedarfsgerechtes Wohnen im Alter ein.

Sie ist verantwortlich für die Betriebsführung der beiden Standorte Alterszentrum «jetzt Lindenmatte» in Erlenbach i. S. und Alters- und Pflegeheim «jetzt Eigen» in Faulensee.
www.jetzt-nst.ch

Weitere Informationen

Informationen und Beratung über Private Spitex-Organisationen, Tagespflegeeinrichtungen, Pflegekräfte, 24-Stunden-Betreuung usw. erhalten Sie unter anderem auf www.pflegehilfe.ch und auch bei der Pro Senectute Kanton Bern, be.prosenectute.ch. Ebenfalls bietet die Webseite www.wohnen60plus.ch viele Informationen über Wohnmöglichkeiten in der Region.

Es ist wichtig, individuelle Bedürfnisse, finanzielle Möglichkeiten und persönliche Präferenzen bei der Auswahl einer Pflegealternative zu berücksichtigen. Eine Beratung durch Fachleute im Gesundheitswesen, Sozialdienste oder lokale

Behörden kann bei der Entscheidungsfindung hilfreich sein.

Massnahmen: Der Gemeinderat prüft die Machbarkeit eines betreuten Wohnangebots in der Gemeinde sowie das vorhandene Interesse daran, um festzustellen, ob dies in Zukunft umsetzbar ist.



MOBILITÄT

Für ältere Menschen in ländlichen Regionen ist Mobilität sehr wichtig. Sie ermöglicht die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die Versorgung mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs.

Regelmässige Busverbindungen (stündlich, teilweise halbstündlich) nach Thun und Blumenstein sind wertvoll. Gut begehbare und kurze Wege zu den Bushaltestellen sind ebenso wichtig.

Für Arzt- und Krankenhausbesuche kann der Rotkreuzfahrdienst in Anspruch genommen werden:

www.srk-bern.ch/de/unterstuetzung-im-alltag/im-alter/rotkreuz-fahrdienst

Massnahmen: Die Gemeinde setzt sich für den Erhalt der bestehenden Busverbindungen und Haltestellen ein.



GESUNDHEIT WOHLBEFINDEN SOZIALES

*Die Gemeinde unterstützt präventive
Massnahmen zur Erhaltung und
Förderung der psychischen und
physischen Gesundheit.*



Dazu gehört die Zusammenarbeit mit und Förderung von Organisationen, die Bewegungsangebote bereitstellen, soziale Kontakte und Begegnungsmöglichkeiten schaffen, sich für Angebote für die ältere Bevölkerung einsetzen und Pflege, Betreuungs- oder Beratungsangebote leisten (Spitex, Pro Senectute, Frauenverein, Entlastungsdienst, Alzheimervereinigung, SRK, Turnverein, Kirche, Berner Gesundheit, Schuldenberatung, u. a. m.).

Die AHV-Zweigstelle der Gemeinde kann über passende Angebote und Dienstleistungen Auskünfte geben und Informationen bereitstellen.

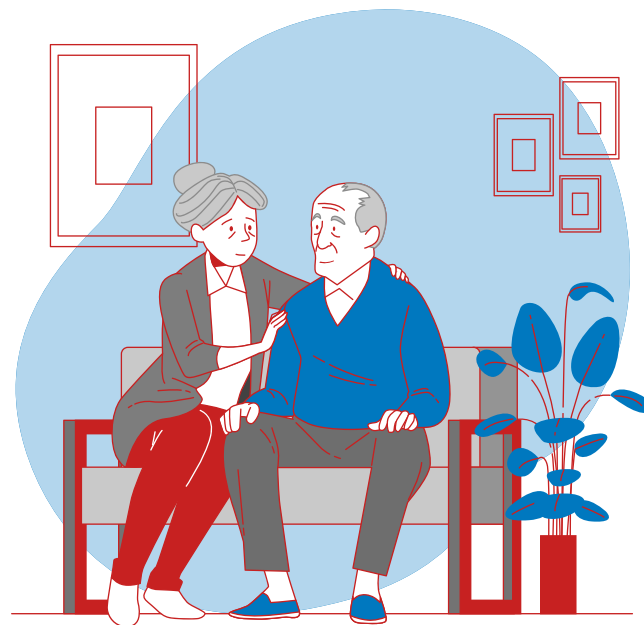
Die seelsorgerliche Betreuung wird von den beiden Kirchen übernommen:

www.kirche-amsoldingen.ch | www.kirche-reutigen.ch

Ausführliche Informationen über Beratungsangebote, Dienstleistungen Gesundheit, Zuhause, Heime, Freizeit und Todesfall finden Sie auf der Webseite von 60+ Spiez:

www.spiez60plus.ch/info-60/

Massnahmen: Die Gemeinde setzt sich proaktiv für die Stärkung der sozialen Netze ein.

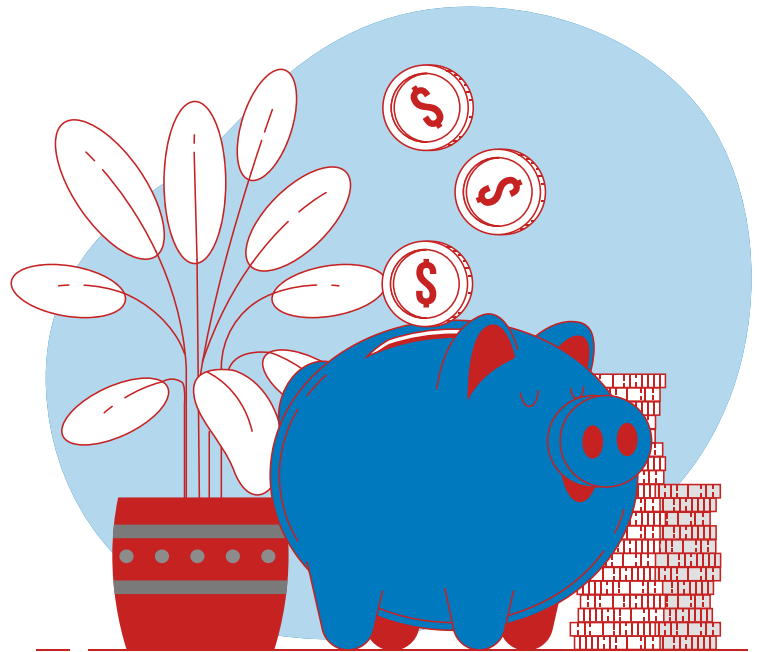


FINANZIELLES

Die Gemeinde setzt sich ein für eine kompetente und kundenfreundliche Information aller Bürgerinnen und Bürger, um den Zugang zu Leistungen mit Rechtsanspruch zu gewährleisten.

Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde sollen nicht in Armut leben müssen. Die Zugänge zu Leistungen, auf die ein Rechtsanspruch besteht, sollen niederschwellig zur Verfügung stehen. Aktive Beratung und Hilfe zur Geltendmachung von Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigungen und anderen Ansprüchen werden durch die Ausgleichskasse sichergestellt.

Massnahmen: Es soll geprüft werden, einen Flyer zu erstellen, der Links und Telefonnummern für Fragen im Zusammenhang mit dem Alter, insbesondere finanzielle Fragen, bereitstellt.



NACHBARSCHAFTSHILFE UND FREIWILLIGENARBEIT

Die Gemeinde setzt sich ein für eine funktionierende Nachbarschaftshilfe, fördert ein gutes Miteinander unter den Generationen und sensibilisiert die Bevölkerung für die Bedürfnisse der älteren Menschen.

Dieser Aspekt gehört mit zu wichtigsten Ressourcen einer ländlichen Gemeinde.

Nachbarschaftshilfe stellt in vielen Bereichen einen wichtigen Aspekt dar. Nachbarn können Sicherheit geben, in akuten Situationen aushelfen, mal eine Fahrt übernehmen oder einen Einkauf erledigen. Die Gemeinde möchte diese oft informellen Hilfeleistungen innerhalb der Bevölkerung wertschätzen und aufrechterhalten. Freiwilligenarbeit ist ein kostbares Gut innerhalb jeder Gemeinde. Folgende Aktivitäten werden von Seiten der Gemeinde aktiv gefördert:

Vernetzungstreffen mit den Dienstleistern und Akteuren der Altersarbeit (Kirchgemeinden, Frauenverein, Spitexorganisationen und mehr)

- Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Frauenverein und der Kirche über «Altersthemen», Dienstleistungen im Alter, Mittagstisch usw.
- Gemeindebräteln, Seniorenweihnachten, Theater der Musikgesellschaft, Seniorenreise, 2x Weihnachten, Event zur Vorbereitung auf die Pension und vieles mehr
- Organisation von «Gesellschaftsanlässen»

Massnahmen: Überprüfung von Optionen für eine Plattform zur Organisation von Unterstützung in der Nachbarschaft, einschliesslich der Koordination von Hilfeleistungen zwischen älteren Menschen oder Jugendlichen und Senioren. Prüfung der Organisation eines monatlichen Spielnachmittags in den Wintermonaten.

ABSCHLIESSEND

Es liegt in unserer Verantwortung, die soziale Integration älterer Bürgerinnen und Bürger zu fördern. Wenn wir bereits in jüngeren Jahren entsprechende Bemühungen unternehmen, legen wir den Grundstein für ein erfülltes Leben im Alter. Es ist wichtig, frühzeitig zu erkennen, dass Altersfragen nahezu alle Aspekte des öffentlichen und privaten Lebens beeinflussen. Die Eigeninitiative älterer Menschen sollte nicht eingeschränkt werden, um ihnen so die Fortsetzung der Anwendung ihrer Fähigkeiten zu ermöglichen. Es gilt, Selbstständigkeit und Selbsthilfe in allen Lebensbereichen zu unterstützen.

Dieses Altersleitbild dient als Arbeitspapier und wird regelmässig überarbeitet und angepasst. Der Gemeinderat von Stocken-Höfen thematisiert das Leitbild mindestens einmal im Jahr.

Dezember 2023



www.stocken-hoefen.ch



www.spiez60plus.ch/info-60



www.spitex-region-stockhorn.ch



www.jetzt-nst.ch



www.pflegehilfe.ch



www.wohnen60plus.ch



www.srk-bern.ch/...fahrdienst



www.kirche-amsoldingen.ch



www.kirche-reutigen.ch



Einwohnergemeinde Stocken-Höfen

Gemeindeverwaltung

Stockhornstrasse 48

3632 Oberstocken

033 341 80 10

gemeinde@stocken-hoefen.ch

www.stocken-hoefen.ch